Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 61 (1910)

Heft: 6-7

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Société Régionale de botanique des Deux-Sèvres in Tonnay, Charente inférieure, zu meiner Freude, daß dieses Monument aus der Keltenzeit immer noch lebt. Hr. Fouillade hatte die Güte, mir Proben der in dem Eichstamm wachsenden epiphytischen Florula zu versprechen, und hat mir als Postkartenbild (ein Beweis, daß die Eiche in der dortigen Gegend berühmt ist), eine treffliche Abbildung desselben gesandt, die hier wiedergegeben ist. Sie zeigt, daß der größte Teil der Äste längst abgebrochen sind und daß nur noch ein Hauptast, der an sich schon einer stattlichen Eiche gleicht, erhalten blieb. Die Basis dieses Asts ist wohl die Stelle, welcher Humboldt 6 Fuß Durchmesser zuschreibt. Ebenso ergibt die Abbildung, daß in dem ungeheuern, kegelförmigen Hauptstamm von oben eine tiefe Höhlung eingreift, während er an der Basis deutlich die von Humboldt als Kämmerchen bezeichnete Öffnung zeigt. Diese hat dermalen zwei Eingänge, von denen der eine künstlich im rechten Winkel ausgesägt erscheint und wohl das von Humboldt erwähnte, aber seither nach unten ausgebrochene Fenster sein dürfte. Im Innern der „Kammer" scheint eine rohe Bank, und am Eingang ein rundlicher Block vorhanden zu sein. Auf einer Seite des Stammes schlingt sich ein mächtiger Efeu empor, ein in der Charente häufiger Strauch, der daselbst auch selbständige Stammform annimmt.

Die Unterschrift des Bildes bezeichnet den Baum also: Pessines. Le chêne de Montravail. Herr Fouillade fügt bei: 7 kilomètres de Saintes, das bekanntlich an der Charente oberhalb Rochefort liegt, und der Hauptort der Landschaft Saintonge ist. Dr. H. Christ.

Forstliche Nachrichten.

Kantone.

Graubünden. Personalnachrichten. Zum Forstverwalter der Gemeinde Poschiavo wurde gewählt Herr Walter Deck von Zürich, zur Zeit in St. Gallen, der im Herbst 1909 die forstliche praktische Staatsprüfung abgelegt hat. Er wird seine neue Stelle voraussichtlich auf 1. September d. J. antreten.

Anläßlich sei bemerkt, daß die in der letzten Nummer gestützt auf Mitteilungen aus Graubünden gemeldete Besetzung der Stelle eines Kreisförsters für Einrichtungen sich als irrig erweist. Gewählt wurde seither Herr Fritz Graf von Rebstein, z. Z. Forstverwalter der Gemeinde Sent.

Appenzell J.-R. Oberförsterwahl. Zum Kantonsoberförster wurde gewählt Herr Christian Stamm, von Schleitheim, seit 1905 Forstverwalter der Gemeinde Zernez.

Tessin. Subventionierung von Aufforstungsprojekten. Der K-Korrespondent des „Prakt. Forstw." macht in dessen letztem Heft, S. 111, die Bemerkung, man zeige „höhern Orts für tessinische Subventionsgesuche besondere Gewogenheit", indem der Bundesrat in seiner Sitzung vom 20. Dezember 1909 der Gemeinde Breno für eine Waldweganlage im Meriggio Maggin einen Bundesbeitrag von 50 % zugesichert habe, obschon das eidg. Forstpolizeigesetz nur 20 % vorsieht.

Wir können den besorgten Hrn. K. beruhigen und ihn versichern, daß seitens des Bundes bei Bemessung der Subventionen für den Kanton Tessin kein anderer Maßstab angelegt wird als für die übrigen Kantone und vollends von einer Überschreitung der durch das Gesetz festgestellten Maximalbeiträge keine Rede ist.

Wenn die Notiz in Nr. 52, 1909 des „Schweiz. Bundesblatt" von einer „Waldweganlage" spricht, so beruht dies lediglich auf einem Versehn des betr. Übersetzers, der damit den Ausdruck „Pascolo alberato" des Protokolls des Bundesrates wiedergegeben hat, statt die richtige Bezeichnung „bestockte Weide" anzuwenden. Es handelt sich somit nicht um ein Waldweg-, sondern um ein Aufforstungsprojekt, wofür bekanntlich der Bundesbeitrag 50—80 % beträgt.

Bücheranzeigen.

(Alle Bücherbesprechungen ohne Unterschrift oder Chiffre gehen von der Redaktion aus; es gelangen somit keine anonymen Rezensionen zur Veröffentlichung.)

Statistik des Holzverkehrs der Schweiz mit dem Auslande in den Jahren 1885—1907. Bearbeitet im Auftrage der Eidgen. Oberforstinspektion durch M. Decoppet, Professor am Eidg. Polytechnikum Zürich. Art. Institut Orell Füßli 1910. 3 Kapitel, 89 S. 4°

Der mit 2 Anhängen und zahlreichen graphischen Tabellen ausgestattete Band bildet die 2. Lieferung der Schweiz. Forststatistik.

Einleitend sagt der Verfasser mit Tassy, der Forstmann müsse die Wechselbeziehungen zwischen der Ausbeutung des Waldes und der Entwicklung der Landwirtschaft, der Industrie und des Handels kennen und bedürfe dafür der Forststatistik. Der V. will zur Kenntnis der heutigen Zustände im schweizerischen Forstwesen und der historischen Tatsachen mitwirken, welche jene herbeigeführt haben, weist aber darauf hin, wie schwierig diese Aufgabe in der Schweiz werde, wo in 25 Kantonen so mannigfache und grundverschiedene Verhältnisse ins Auge zu fassen seien.

Die Forststatistik muß zu einer allgemeinen Produktionsstatistik des Landes ihren Teil beisteuern und die Produktion einer-, den Verbrauch anderseits festzustellen versuchen. Beides ist schwierig und will durch Vereinheitlichung des Berichtwesens vorbereitet werden. Über die Holzeinfuhr und -ausfuhr haben wir ein reichhaltiges Material zur Verfügung dank der „Statistik des Warenverkehrs der Schweiz mit dem Ausland", herausgegeben vom Schweiz. Zolldepartement. Im Jahr 1886 veröffentlichte Herr Professor A. Bühler in Zürich in seinen Beiträgen